

Johannes 8

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Jesus aber ging nach dem Ölberg.

2 Fröh Morgens aber kam er wiederum in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie. **3** Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber bringen ein Weib [zu ihm], im Ehebruch ergriffen, und stellen sie in die Mitte **4** und sagen zu ihm: Lehrer, dieses Weib ist im Ehebruch, auf der Tat selbst, ergriffen worden. **5** In dem Gesetz aber hat uns Moses geboten, solche zu steinigen; du nun, was sagst du? **6** Dies aber sagten sie, ihn zu versuchen, auf daß sie etwas hätten, um ihn anzuklagen. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. **7** Als sie aber fortfuhren ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe zuerst den Stein auf sie. **8** Und wiederum bückte er sich nieder und schrieb auf die Erde. **9** Als sie aber dies hörten, gingen sie einer nach dem anderen hinaus, anfangend von den Ältesten bis zu den Letzten; und Jesus wurde allein gelassen mit dem Weibe in der Mitte. **10** Als aber Jesus sich aufrichtete [und außer dem Weibe niemand sah], sprach er zu ihr: Weib, wo sind jene, [deine Verkläger]? Hat niemand dich verurteilt? **11** Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: So verurteile auch *ich* dich nicht; gehe hin und sündige nicht mehr.]

12 Wiederum nun redete Jesus zu ihnen und sprach: *Ich* bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird *nicht* in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. **13** Da sprachen die Pharisäer zu ihm: *Du* zeugst von dir¹ selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr. **14** Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn *ich* von mir² selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr, weil ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; *ihr* aber wisset nicht, woher ich komme und wohin ich gehe. **15** *Ihr* richtet nach dem Fleische, *ich* richte niemand. **16** Wenn *ich* aber auch richte, so ist mein Gericht wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat. **17** Aber auch in eurem Gesetz steht geschrieben, daß das Zeugnis zweier Menschen wahr ist.³ **18** *Ich* bin es, der von mir selbst zeugt, und der Vater, der mich gesandt hat, zeugt von mir. **19** Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennet weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich gekannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater gekannt haben. **20** Diese Worte redete er in der Schatzkammer, lehrend in dem Tempel; und niemand griff ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

21 Er sprach nun wiederum zu ihnen: *Ich* gehe hin, und ihr werdet mich suchen und werdet in eurer Sünde sterben; wo *ich* hingehe, könnt *ihr* nicht hinkommen. **22** Da sagten die Juden: Er will sich doch nicht selbst töten, daß er spricht: Wo *ich* hingehe, könnt *ihr* nicht hinkommen? **23** Und er sprach zu ihnen: *Ihr* seid von⁴ dem, was unten ist, *ich* bin von dem, was oben ist; *ihr* seid von dieser Welt, *ich* bin nicht von dieser Welt. **24** Daher sagte ich euch, daß ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, daß *ich* es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben. **25** Da sprachen sie zu ihm: Wer bist *du*? [Und] Jesus sprach zu ihnen: Durchaus das, was ich auch zu euch rede⁵. **26** Vieles habe ich über euch zu reden und zu richten, aber der mich gesandt hat ist wahrhaftig; und *ich*, was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt. **27** Sie erkannten nicht, daß er von dem Vater zu ihnen sprach. **28** Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, daß *ich* es bin, und daß ich nichts von mir selbst tue, sondern wie der Vater mich gelehrt hat, das rede ich. **29** Und der mich gesandt hat ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil *ich* allezeit das ihm Wohlgefällige tue. **30** Als er dies redete, glaubten viele an ihn.

31 Jesus sprach nun zu den Juden, welche ihm geglaubt hatten: Wenn *ihr* in meinem Worte bleibet, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; **32** und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. **33** Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Same und sind nie jemandes Knechte gewesen⁶; wie sagst *du*: Ihr sollt frei

werden? **34** Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Knecht⁷. **35** Der Knecht⁸ aber bleibt nicht für immer⁹ in dem Hause; der Sohn bleibt für immer¹⁰. **36** Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein. **37** Ich weiß, daß ihr Abrahams Same seid; aber ihr sucht mich zu töten, weil mein Wort nicht Raum¹¹ in euch findet. **38** *Ich* rede was ich bei meinem Vater gesehen habe, und ihr nun tut was ihr von eurem Vater gehört habt. **39** Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Jesus spricht zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so würdet ihr die Werke Abrahams tun; **40** jetzt aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der die Wahrheit zu euch geredet hat, die ich von Gott gehört habe; das hat Abraham nicht getan. **41** *Ihr* tut die Werke eures Vaters. [Da] sprachen sie zu ihm: *Wir* sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben *einen* Vater, Gott. **42** Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben¹², denn *ich* bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn *ich* bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern *er* hat mich gesandt. **43** Warum verstehtet ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. **44** *Ihr* seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden¹³, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben¹⁴. **45** Weil *ich* aber die Wahrheit sage, glaubet *ihr* mir nicht. **46** Wer von euch überführt mich der¹⁵ Sünde? Wenn ich die Wahrheit sage, warum glaubet *ihr* mir nicht? **47** Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Darum höret *ihr* nicht, weil ihr nicht aus Gott seid. **48** Die Juden antworteten und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist und einen Dämon hast? **49** Jesus antwortete: *Ich* habe keinen Dämon, sondern ich ehre meinen Vater, und *ihr* verunehret mich. **50** *Ich* aber suche nicht meine Ehre¹⁶: es ist einer, der sie sucht, und der richtet. **51** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahren¹⁷ wird, so wird er den Tod *nicht* sehen ewiglich. **52** [Da] sprachen die Juden zu ihm: Jetzt erkennen wir¹⁸, daß du einen Dämon hast. Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sagst: Wenn jemand mein Wort bewahren wird, so wird er den Tod *nicht* schmecken ewiglich. **53** Bist du etwa größer als unser Vater Abraham, der gestorben ist? und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selbst? **54** Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre¹⁹, so ist meine Ehre²⁰ nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt²¹, von welchem ihr saget: Er ist unser Gott. **55** Und ihr habt ihn nicht erkannt, *ich* aber kenne ihn; und wenn ich sagte: Ich kenne ihn nicht, so würde ich euch gleich sein - ein Lügner. Aber ich kenne ihn, und ich bewahre sein Wort. **56** Abraham, euer Vater, frohlockte, daß er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich. **57** Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen? **58** Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham ward, bin *ich*. **59** Da hoben sie Steine auf, damit sie auf ihn wüfen. Jesus aber verbarg sich und ging aus dem Tempel hinaus.

Fußnoten

1. O. über dich (mich); so auch V. 18
2. O. über dich (mich); so auch V. 18
3. 5. Mose 17,6; 19,15
4. W. aus; so auch weiterhin in diesem Verse
5. d.h. die Worte Jesu stellten ihn als den dar, welcher er war: die Wahrheit
6. O. haben nie jemand Sklavendienste getan
7. O. Sklave
8. O. Sklave
9. O. ewiglich
10. O. ewiglich
11. O. keinen Eingang, od. auch: Fortgang
12. O. geliebt haben
13. O. steht nicht in der Wahrheit
14. d.i. der Lüge; O. desselben (des Lügners)
15. O. einer; W. betreffs Sünde
16. O. Herrlichkeit
17. O. halten; so auch V. 52.55
18. O. haben wir erkannt
19. O. verherrliche ... verherrlicht

20. O. Herrlichkeit

21. O. verherrliche ... verherrlicht